

Gemeindeverwaltung  
-Ostseebad Binz-

## Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Soziales, Bildung und Sport

am 18.11.2021

anwesend: (siehe X)

Unter dem Vorsitz von : Herrn Christian Mehlhorn

### Die Gemeindevertreter:

- |                       |   |
|-----------------------|---|
| 1. Christian Mehlhorn | X |
| 2. Holtz, Helga       | X |
| 3. Müller, Marvin     | E |

### Sachkundige Einwohner:

- |                    |   |
|--------------------|---|
| 4. Sonnabend, Anja | X |
| 5. Timm, Michael   | X |

### **Vertreter der Verwaltung**

Frau Küster  
Herr Behrens

Amtsleiterin Allgemeine Verwaltung  
1. Stell. Bürgermeisters und Kämmerer



Kreditaufnahmen seien nicht geplant und die Grund- und Gewerbesteuern bleiben unverändert; sie liegen bei 300 % und 400 % für Grundsteuer A und B. Die Gewerbesteuer liegt bei 380 %.

Der Stellenplan sehe für beide Jahre 1 Beamten, 53 Mitarbeiter und 2 Auszubildende vor.

Drei große Projekte stehen in den kommenden zwei Jahren für die Gemeinde an. Ein Projekt ist der Bau der Rettungswache auf dem EWE-Gelände. Hierfür sind 7 Mio. EUR eingestellt, ca. 1,5 Mio. EUR pro Jahr können aus Fördermitteln generiert werden. Zweites großes Projekt ist der Bau eines Parkhauses auf dem MZO-Gelände. Für die Erschließung des MZO-Geländes sind 3,5 Mio. EUR geplant. Auch hierfür werden Zuwendungen in Höhe von 2,3 Mio. EUR erwartet.

Diverse Straßen sollen grundhaft saniert werden. Dazu gehören u.a. die Schwedenstraße/Putbuser Straße.

Geplante Investition 2022: 2 Mio. EUR  
Zuwendung in Höhe von 1,575 Mio. EUR.

Weiterhin sind zwei Radwege in den nächsten zwei Jahren geplant:

2022 - Waldradweg am MZO-Gelände in Richtung Prora in Höhe von 150.000 EUR.

2023 - Restarbeiten für 75.000 EUR

2023 - Radweg über den Klünderberg in Höhe von 350.000 EUR.

Die freiwilligen Leistungen bleiben unverändert:

Seniorenbeirat 1.500 EUR

Vereine 9.000 EUR

Begrüßungsgeld 8.000 EUR

Freizeitzentrum 65.000 EUR

Die Gemeinde werde weiterhin die Sportstätten betreiben und die Bibliothek bezuschussen.

Erwähnenswert sei, dass in der Grundschule, was die Digitalisierung anbelangt, in den kommenden zwei Jahren jeweils 74.000 EUR bereitgestellt werden. Zudem soll der Musikraum für 6.000 EUR in der Grundschule saniert werden.

In der Regionalen Schule sind für die Digitalisierung folgende Investitionen geplant:

2022 225.300 EUR

2023 83.000 EUR

**Herr Behrens:** Der Finanzausschuss hat den Doppelhaushalt beraten und mit 4/Ja Stimmen und 1/Enthaltung der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung empfohlen.

**Frau Holtz** bezieht sich auf die Investitionssummen für die Digitalisierung beider Schulen. Anfrage, wofür die Ausgaben gedacht sind. Zwischenzeitlich sind bereits Tablets angeschafft worden.

**Frau Küster:** Im Zuge der Digitalisierung haben die Schulen ein Konzept erstellt, welches durch die Gemeindevertretung bereits beschlossen wurde. Hierzu zählen auch die technischen Voraussetzungen, um die Geräte zentral zu verwalten. (z.B Update und zentrales Management). Zudem sollen beide Schulen mit digitalen Schultafeln ausgestattet werden.

**Herr Mehlhorn** bedankt sich bei Herrn Behrens für die Ausführungen und verabschiedet ihn.

Zu 6. Sonstiges:

**Frau Küster** informiert, dass vonseiten der Schulsprecher der einzelnen Klassen aus der Regionalen Schule Interesse besteht den Jugendbeirat wieder ins Leben zu rufen. Laut Richtlinie ist der Jugendbeirat ein freiwilliger Zusammenschluss von jungen Menschen, die ihren Hauptwohnsitz in Binz haben und zum Zeitpunkt des Zusammenschlusses im Alter von 14 bis 30 Jahren sind. Hierzu solle es nach Auskunft von Herrn Müller noch einmal eine Veranstaltung im Beisein von Schülern aus dem Gymnasium geben.

Auf die Frage von **Frau Sonnabend** antwortet teilt **Frau Küster** mit, dass die Sitzungen des Jugendbeirates nach Bedarf stattfinden, aber mindestens vier Mal jährlich. Organisatorisch wurde der Jugendbeirat durch das Amt Allgemeine Verwaltung betreut.

**Frau Holtz** bringt vor, dass der Seniorenbeirat an einer Zusammenarbeit mit dem Jugendbeirat interessiert war, aber letztendlich nicht zustande gekommen sei.

**Frau Sonnabend** erkundigt sich nach dem aktuellen Stand des zukünftigen Schulkonzeptes.

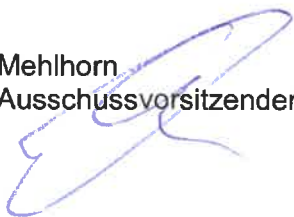
**Frau Küster:** Nach ihren Informationen wollte sich das Kollegium der Regionalen Schule konkret dazu positionieren. Bislang liegt ihr noch kein Ergebnis vor.

Zwischenzeitlich habe sie versucht, mit dem Schulleiter aus Rostock hinsichtlich „Jenaplan-Konzept“ Kontakt aufzunehmen um einen Termin zu vereinbaren. Ein konkreter Termin konnte aber noch nicht bestätigt werden.

**Herr Mehlhorn** bringt vor, dass er den Eindruck habe, dass von dem Kollegium der Regionalen Schule nur Probleme gesehen, aber keine Lösungsvorschläge unterbreitet werden. Es sei schwierig, in alte Geister neue Gedanken zu bringen.

Herr Mehlhorn bringt vor, dass im beschlossenen Koalitionsvertrag Schulschließungen bis 2030 wegen zu geringer Schülerzahlen ausgeschlossen werden. Insofern sollte perspektivisch die Erweiterung des Schulstandortes auf dem MZO-Gelände planerisch betrachtet werden. Positiv erwähnen möchte Herr Mehlhorn, dass nunmehr die Umsetzung der BMX-Fläche mit Skat-Park und Streetball-Fläche sowie einer Outdoor Boulder-Area auf dem EWE-Gelände geplant sei.

Mehlhorn  
Ausschussvorsitzender



Wollaeger  
Protokollantin

